

15. / XI. 1917

Deutsch-Oesterreichisch- Ungarischer Wirtschaftstongreß.

* Vom 15. bis 17. November wird hier in Hamburgs Mauern der Deutsch-Oesterreichisch-ungarische Wirtschaftstongreß mit dem Oesterreichisch-Deutschen Wirtschaftsverbande eine gemeinsame Tagung abhalten. Wiederholt sind die genannten Verbände schon während des Krieges versammelt gewesen, in Berlin sowohl wie in Wien und in Budapest. Wenn sie jetzt zur gemeinschaftlichen Beratung sich an der deutschen Wasserlinie, in der bedeutendsten Seehafenstadt unseres Vaterlandes, vereinigen, so wollen sie damit zum Ausdruck bringen, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn auch gemeinsame wasserwirtschaftliche und überseeische Interessen immer miteinander verbinden.

Als das Problem mitteleuropäischer Wirtschaftspolitik auftaucht, ist östlich und drüben vielfach beantwortet worden, man solle sich auf das Gebiet zwischen Hamburg und Bagdad beschränken. Zu eng erschien jedoch dieser Raum für die Betätigung hanseatischen Geistes, wie er in Deutschlands Hansestädten und in Oesterreich-Ungarns bedeutendstem Handelsplatze Triest auch während des Krieges lebendig geblieben ist. Hamburg und Triest haben schon oft in Schiffsabrisfragen miteinander gearbeitet, haben auch schon häufig in scharfem Wettbewerb zueinander gelanden. Wie Hamburgs Handel und Schifffahrt, so hat auch der Schiffsverkehr Triests unter dem Kriege schwer zu leiden. Mag aber auch die deutsche Handelsflotte ebenso wie die österreichisch-ungarische augenblicklich notgedrungen feiern müssen, mag unseren Reedern ebenso wie denen der verbündeten Donaumonarchie der Krieg jede Verdienstmöglichkeit unterbunden haben, trotzdem ist man weder bei uns, noch an der Donau untätig gewesen, sondern hat in gemeinsamer Arbeit bereits für die kommende Friedenszeit vorgesorgt und ein Zukunftsprogramm aufgestellt, das nach Beendigung des Krieges ein geschlossenes Vorgehen der Verbündeten auch bezüglich der Seeschifffahrt und in allen beide berührenden Fragen der Binnenschifffahrt gewährleistet.

Wie wir der uns vorliegenden Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung entnehmen, werden über die Seeinteressen der Mittelmächte deutscherseits Herr Direktor B. Sulbermann von der Hamburg-Amerika Linie, österreichischerseits der Direktor des Oesterreichischen Lloyd's, Herr Dr. Mospizer, und für Ungarn der leitende Direktor der „Adria“-Seeschifffahrts-A.G., Herr Dr. Kovacs, einen Vortrag halten. Ueber die Herstellung eines Großschiffahrtsweges von der Elbe zur Donau werden der Wasserbaudirektor der Stadt Hamburg, Herr Geheimrat Hubendey, der österreichische Wasserstraßen-Baudirektor, Herr Hofrat Schneller, und der Magistratsrat Fock aus Budapest Bericht erstatten.

Als im März dieses Jahres aus Wien die Kunde zu uns kam, daß die Oesterreichische Kreditanstalt mit der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin und der Norddeutschen Bank in Hamburg, Abmachungen getroffen habe, dahin gehend, daß ein engeres Zusammengehen der genannten Institute mit den teils der Disconto-Gesellschaft und der Norddeutschen Bank gegründeten Banken, nämlich der Brasilianischen Bank für Deutschland und der Bank für Chile in Deutschland Platz greifen soll, ist dieses Uebereinkommen im Interesse der gemeinsamen Rohstoffbeschaffung nach dem Kriege auf beiden Seiten beifällig begrüßt worden. Die Beschaffung der Rohstoffe wird

15
174

aber sehr erleichtert werden, wenn die hier in Hamburgs Mauern zur gegenseitigen Aussprache weilenden führenden Männen der deutschen und österreichisch-ungarischen Seeschifffahrt die maßgebende Grundlinien für eine gemeinsame zukünftige Schifffahrtspolitik zu schaffen vermögen. Ohne eine planmäßige Schifffahrtspolitik gibt es eben auch keine richtige Weltwirtschaftspolitik. Aus einem engeren Zusammenhange der deutschen und österreichisch-ungarischen Reedereien, der bei beiderseitigen Existenz- und Entwicklungsmöglichkeiten in jeder Beziehung Rechnung trägt, dürfte für beide Teile nicht nur ein geschäftlicher Nutzen, sondern auch eine Hebung der beiderseitigen Leistungsfähigkeit erwachsen. Als ein durch gemeinsame Interessen fest zusammengeschmiedeter Block werden die deutschen und österreichisch-ungarischen Reedereien nach dem Kriege im internationalen Seeverkehr gegenüber allen Mächtschaften unserer jetzigen Feinde ihre Flaggen auf allen Meeren in siegreichem Wettbewerbe behaupten können.

Von allen Erwerbsständen haben Handel und Schifffahrt das größte Interesse daran, daß nach dem Kriege die Rückkehr in das normale Wirtschaftsleben sich so schnell als möglich vollzieht und auf jede Weise erleichtert wird. Mittel und Wege hierzu ausfindig zu machen, ist eine der Aufgaben des Deutsch-Oesterreichisch-ungarischen Wirtschaftstongresses. Mögen seine Verhandlungen zu Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Nutzen erfolgreich verlaufen. In allerbährter Gastfreundschaft heißt Hamburg die Wiener und Budapestter Abgeordneten in seinen Mauern willkommen.

* * *

Wie wir hören, werden zu der Tagung nicht nur die deutschen Behörden, wie das Auswärtige Amt, das Reichsstaatsamt, das Kriegsministerium, der stellvertretende Generalkonsul und andere Zivil- und Militärbehörden, sondern auch das k. k. Handelsministerium, das k. k. Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Wien, das kgl. ungarische Handelsministerium, das Ministerium für Uebergangswirtschaft ihre Vertreter entsenden. Auch eine große Anzahl deutscher, österreichischer und ungarischer Handelskammern, u. a. die Handelskammern Berlin, Breslau, Hamburg, Dresden, Bromberg, Bremen, Brandenburg, München, Nürnberg, Oldenburg, Lübeck, Budapest und Reichenberg, wie auch die großen wirtschaftlichen Körperschaften, an ihrer Spitze der Kriegsausschuß der deutschen Industrie, der Bund der Industriellen, der Handelsvertragsverein, der Verband Sächsischer Industrieller und eine große Zahl wirtschaftlicher und Interessenvertretungen aus allen Teilen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns nehmen an den Verhandlungen teil. Ebenso zeigt sich in parlamentarischen Kreisen ein lebhaftes Interesse für die Tagung. So verlautet, daß nicht nur Mitglieder des Reichstags, sondern auch eine größere Zahl Landtagsabgeordnete aus den Bundesstaaten an der Tagung teilnehmen und zwar u. a. die Abgeordneten Graf Westary, Geheimrat Schwabach, Dr. Südekum. Die Parlamente Oesterreichs und Ungarns sind ebenfalls durch eine größere Zahl Abgeordnete vertreten. Der Tagung wird ein Begrüßungsabend vorangehen, den die Handelskammer in Hamburg veranstaltet.